



**Dr. Florian Toncar MdB**

Parlamentarischer Staatssekretär

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

**Nur per E-Mail:**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Herrn Hansjörg Durz  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97  
10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 682-4283

FAX +49 (0) 30 18 682-4497

E-MAIL [florian.toncar@bmf.bund.de](mailto:florian.toncar@bmf.bund.de)

DATUM 18. Januar 2023

BETREFF **Ihre schriftliche Frage Nr. 123 für den Monat Januar 2023**

GZ **VIII A 1 - FB 3032/23/10002 :003**

DOK **2023/0045543**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage,

„Sind die Schäden, die durch den Eintrag an poly- und perfluorierte Chemikalien (PFC) in die Friedberger Ach verursacht wurden, nach Auffassung der Bundesregierung wieder vollständig reversibel und welche weiteren Maßnahmen sind neben der bereits installierten wasser- undurchlässigen Plane (Friedberger Allgemeine berichtete am 10.01.23) derzeit Gegenstand des Austausches zwischen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und weiteren dafür zuständigen Stellen, um eine Dekontamination zu erreichen?“,

beantworte ich wie folgt:

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) verfolgt die Altlastenbearbeitung am ehemaligen Militärflugplatz Penzing sehr intensiv und steht diesbezüglich mit der zuständigen Bodenschutzbehörde, dem Landratsamt Landsberg am Lech, und dem Wasserwirtschaftsamt Weilheim im engen Austausch.

In ihrem Altlastenprogramm folgt die BImA den Baufachlichen Richtlinien für Boden- und Grundwasserschutz (BFR BoGwS, <https://www.bfr-bogws.de/>) und befindet sich am Standort des früheren Flugplatzes Penzing in der Stufe der Sanierungsuntersuchung (Phase IIIa). Die Bodenschutzbehörde hat für die Flächen am ehemaligen Feuerlöschübungsbecken (FÜB) und

an der Feuerwache des Flugplatzes aufgrund von Gutachten und festgestellten Grundwasser-  
verunreinigungen weiteren Handlungs- bzw. Sanierungsbedarf festgestellt.

Nach Aufgabe der Flugplatznutzung durch die Bundeswehr im Jahr 2019 hat die BImA unmittelbar eine Überlaufsicherung am FÜB in Betrieb genommen. Danach wurde im Jahr 2022 als vorgezogene bodenschutzrechtliche Sanierungsmaßnahme durch eine temporäre Abdeckung des Bodens eine Sicherungsmaßnahme mittels Kunststoffdichtungsbahnen am FÜB umgesetzt, die die Überlaufsicherung ablöst.

Im Rahmen der Sanierungsuntersuchung sind noch Kenntnisdefizite in der konkreten Schadstoffausbreitung, den hydrologischen und hydrogeologischen Standortverhältnissen und über sanierungsrelevante Kenngrößen für eine effektive Sanierungsplanung zu beseitigen und aktuell folgende weitere Untersuchungsschritte vorgesehen. Aktuell sind folgende Schritte vorgesehen:

- Abteufen von Linerbohrungen im Bereich der Feuerwache zur Eingrenzung der Verunreinigung (Vergabe läuft gegenwärtig),
- Errichtung von Grundwassermessstellen zur genaueren Abbildung der Verunreinigung im Grundwasser und Gewinnung von hydrogeologischen Kenngrößen des Untergrunds (Vergabeverfahren abgeschlossen),
- Pumpversuche an (neu errichteten) Grundwassermessstellen zur Bestimmung der Durchlässigkeiten des Untergrunds und Prüfung des Schadstoffnachlieferungspotentials,
- Planung, Ausschreibung, Durchführung und Auswertung eines Tracerversuchs im Anschluss an die vorgenannten Maßnahmen zur Bestimmung von Fließverhalten und Fließwegen sowie Bestimmung von lokalen Schadstofffrachten,
- Erstellung einer Planung von möglichen Sanierungsvarianten nach Auswertung des Tracerversuchs und Ausarbeitung einer Vorzugsvariante für die Sanierung.

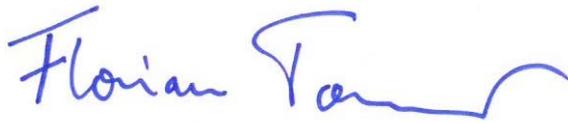
Am Ende der zeitlich und inhaltlich eng aufeinander abgestimmten Sanierungsuntersuchung steht die Entscheidung der Bodenschutzbehörde über die erforderliche Sanierungsmaßnahme.

Der Sachstand wird zudem laufend auf der Internetseite des Landratsamts Landsberg am Lech bekannt gegeben: <https://www.landkreis-landsberg.de/infos-pfc-schaden-fliegerhorst-penzing/>  
Wie der Internetseite zu entnehmen ist, prüfen die Behörden aktuell noch weitere mögliche Quellen für PFC-Verunreinigungen außerhalb des Flugplatzes Penzing.

Die BImA kommt ihrer gesetzlichen Verpflichtung gemäß Bundesbodenschutzgesetz nach und wird die mit der Bodenschutzbehörde abgestimmten Maßnahmen mit dem Ziel der Sanierung des Flugplatzes Penzing auch zukünftig weiter mit hoher Intensität voranbringen, um möglichst schnell eine Verbesserung der Situation im Grundwasser zu erreichen.

Üblicherweise werden PFAS-Grundwasserkontaminationen über das Pump & Treat Verfahren saniert, bei dem kontaminiertes Grundwasser mittels Pumpen gewonnen und anschließend dekontaminiert wird. Dieses Verfahren ist jedoch sehr Zeit- und Kostenintensiv. Zudem kann eine Rückdiffusion von PFAS aus weniger leitfähigen Bodenhorizonten erfolgen, weshalb auch ein Bodenaustausch erforderlich sein kann. Die konkreten Möglichkeiten und Bedingungen der Wiederherstellung des ursprünglichen Grundwasserzustandes sind abhängig von den Ergebnissen der oben aufgeführten laufenden Untersuchungsschritte. Daher lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch keine gesicherten Aussagen zu den Sanierungsperspektiven tätigen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Florian Tamm". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline.